

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept für die Stadt Olsberg

Fachforum am 16.10.2017, 18:00 Uhr, Rathaus Olsberg

Protokoll

Teilnehmende: 37 Personen, Liste siehe Anlage

Ortsvorsteher und weitere Vertreter aus den Ortsteilen
Bürgermeister Wolfgang Fischer und Andreas Rüter, Stadtverwaltung Olsberg
Jens Steinhoff und Rick Vinke, Büro IfR

Thema:

- Information der Stadtverwaltung und des Büros IfR zum Stand der Erarbeitung des IKEK
 - Diskussion zu den Ergebnissen der ortsteilbezogenen IKEK-Bürgerwerkstätten
- Einladungsschreiben zum IKEK-Fachforum: siehe Anlage

Ablauf:

- a. Begrüßung und thematischer Einstieg (mit Folienpräsentation): Jens Steinhoff
- b. Resultate der IKEK-Bürgerwerkstätten und Diskussion der Ergebnisse mit allen.

Ziel: Meinungsabfrage bei den Ortsvorstehern und weiteren Vertretern aus den Ortsteilen zur Vollständigkeit und Plausibilität der von der Bürgerschaft erarbeiteten Maßnahmenvorschläge einschl. möglicher prioritärer Maßnahmen.

Die Ergebnisdokumentationen der IKEK-Bürgerwerkstätten hatten die Ortsvorsteher mit der Termineinladung erhalten.

Ergebnis: Von Ortsvorsteher und Ortsteilvertretern werden weitere Maßnahmenhinweise und Anregungen vorgebracht, welche im Folgenden aufgeführt sind. Im Übrigen finden die dokumentierten Ergebnisse der Bürgerwerkstätten Zustimmung.

- Elleringhausen
 - Erneuerung der Dorfstraße
 - Ausbau und Aufwertung der Freizeitwiese (?)
 - Ausbau der Breitbandverbindung
 - Ausbau der Radwegverbindung Olsberg – Elleringhausen – Bruchhausen
- Brunskappel
 - Errichtung von touristischen Freizeitanlagen für Kinder und Erwachsene
 - Temporeduzierende Maßnahmen auf der L742 aus Richtung Siedlinghausen
- Wiemeringhausen
 - Nutzung der Ruhr zu touristischen Zwecken
 - Errichtung einer Infrastruktur für Elektromobilität

- Sonst. Anmerkung: das Kraftwerksgelände in Wiemeringhausen ist genutzt und bewohnt
- Assinghausen
 - Öffentliche sanitäre Anlagen für Radtouristen im Ort
- Olsberg
 - Straßenbeleuchtung auf der Brücke zur Ruhraue für Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Bigge und Olsberg (im NSG Ruhraue ist Beleuchtung zum Schutz der Natur allerdings verboten)
- Wulmeringhausen
 - Barrierefreie sanitäre Anlagen in öffentlichen Gebäuden
 - Sonst. Anmerkung: Machbarkeit einer energetischen Nutzung des Wassers in den gefluteten Stollen des historischen Bergbaus unterhalb des Ortsteiles sollte geprüft werden
- Elpe
 - Barrierefreie sanitäre Anlagen in der Schützenhalle
 - Energetische Sanierung der Schützenhalle

Herr Steinhoff macht darauf aufmerksam, dass die erhaltenen Hinweise und Anregungen in der weiteren Erarbeitung des IKEK berücksichtigt werden. Auch nach dem Fachforum können die Akteure noch Maßnahmenvorschläge oder andere Hinweise zum IKEK an die Stadtverwaltung Olsberg oder das Büro IfR durchgeben. Hierfür wird in der Einladung zu dem Fachforum um die Einhaltung der Zeitfrist 20.10.2017 gebeten.

c. Nächste Termine und Schlussdiskussion

Herr Steinhoff kündigt eine weitere Bürgerveranstaltung zur Vorstellung der Maßnahmen des IKEK als Entwurf an und lädt alle anwesenden Akteure aus den Ortsteilen bereits herzlich ein. In der für Anfang Dezember 2017 geplanten Veranstaltung sollen Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit haben, Anregungen in den Erarbeitungsprozess des IKEK einzubringen. Der Termin der nächsten IKEK-Veranstaltung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

In der Schlussdiskussion werden weitere Anregungen und Hinweise aus dem Plenum gesammelt:

- Zukünftige Termine sollten erst ab 19:00 Uhr stattfinden, aus Rücksicht auf die berufstätige Bürgerschaft
- Eigenleistung in Förderprojekten wird nach Maßgabe der Förderrichtlinien anerkannt
- Bei möglichen Fördermaßnahmen ist grundsätzlich keine Doppelförderung möglich
- Voraussetzung für eine mögliche Förderung von Maßnahmen an Gemeinschaftseinrichtungen ist deren anschließende Nutzungsmöglichkeit durch alle Bevölkerungsgruppen
- Kleinere Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit können in allen Ortsteilen große Wirkung entfalten
- Infrastruktur für Elektromobilität sollte im gesamten Stadtgebiet ausgebaut werden

- Bei der Planung neuer Radwege sollten immer mögliche Standorte von E-Bike Ladestationen berücksichtigt werden
- Bedarfe sollten im IKEK zunächst allgemein formuliert werden, damit später eine möglichst breite Palette von Maßnahmen daraus abgeleitet werden kann

d. Abschluss (19:15 Uhr)

Anlage: Aufstellung Teilnehmende

Ortsvorsteher und weitere Vertreter
aus den Ortsteilen

Marcel Schmidt
Karola Busch
Karl-Josef Busch
Thorsten Schönekas
Jörg Stralka
Talat Durguter
Franz-Josef weigand
Ingo Hanfland
Gerd Guntermann
Alois Hren
Dieter Flügge
Daniel Hütte
Andre Wiegelmann
Volker Isenberg
Rainer Albaum
Dieter Schulte
Martin Aleff
Karl-Josef Steintrücken
Elmar Hanfland
Waltraud Wienand
Alfred Metten
Josef Köster
Michael Becker
Thomas Loerwald
Christa Guntermann
Heinrich Weber
Isolde Gessenhardt-Scholz
Frank Kleine-Nathland
Beate Ruhland
Günter Körner
Tim Solter
Birgit Weller
Klaus-Peter Körner

Stadtverwaltung Olsberg

Bürgermeister Wolfgang Fischer
Andreas Rüter

Büro IfR

Jens Steinhoff
Rick Vinke

Bilder des IKEK-Fachforums 16.10.2017



An die
Herren Ortsvorsteher
in der Stadt Olsberg

Olsberg den 06.10.2017

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) Stadt Olsberg Ergebnisbesprechung der IKEK-Bürgerwerkstätten

Sehr geehrte Herren Ortsvorsteher,

im Rahmen des IKEK-Erstellungsprozesses der Stadt Olsberg, welchen Sie tatkräftig mit unterstützen, steht die Einbindung der Ortsteile und der Bürgerschaft im Vordergrund.

An den bis zum Sommer durchgeführten öffentlichen Veranstaltungen und Werkstätten in den einzelnen Ortsteilen haben sich insgesamt über 250 Bürgerinnen und Bürger engagiert beteiligt. Mit einer Vielzahl von eingebrachten Anregungen und Vorschlägen haben die Bürger aufgezeigt, welche Strategien und Maßnahmen aus ihrer Sicht für die Zukunftsentwicklung der Ortsteile vorrangig weiter verfolgt werden sollten.

Nach Auswertung der umfangreichen Ergebnisse aus den Veranstaltungen, unterstützt durch das beauftragte Büro IfR, möchten wir Sie herzlich zur Vorstellung und Besprechung der Ergebnisse zum

IKEK-Fachforum am 16.10.2017, 18:00 Uhr in den Ratssaal des Rathauses

einladen.

In der Veranstaltung möchten wir u.a. die von der Bürgerschaft vorgeschlagenen möglichen Schwerpunktmaßnahmen (mögliche prioritäre Maßnahmen) mit Ihnen diskutieren und hierzu Ihre Beurteilung einholen. Die Resultate des Fachforums bilden eine wesentliche Grundlage für den im Weiteren zu erstellenden Maßnahmenkatalog des IKEK.

Weitere Informationen zum Ablauf der Veranstaltung können Sie dem beigefügten Programmblatt entnehmen. Zur Ihrer Terminvorbereitung sichten Sie bitte auch die in der Anlage beigefügten Unterlagen (Ergebnisdokumentation der Bürgerwerkstätten mit einer zusammenfassenden Übersicht der von der Bürgerschaft vorgeschlagenen möglichen Schwerpunktmaßnahmen). Eine ausgedruckte Fassung ist auf dem Postweg zu Ihnen unterwegs.

Gerne können Sie weitere ausgewählte Beteiligte aus Ihrem Ortsteil hinzuladen (kleiner Akteurskreis, wie bereits zum Anlass der IKEK-Startgespräche in den Ortsteilen).

Um eine Teilnahmebestätigung bis zum 11.10.2017 wird gebeten. Bitte teilen Sie uns im Verhinderungsfalle Ihre möglichen Anmerkungen zu den Ergebnissen der IKEK-Bürgerwerkstätten, insbesondere auch zu den erarbeiteten Schwerpunktmaßnahmen, bis zum 20.10.2017 mit. Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung Olsberg für IKEK ist Andreas Rüther.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen im Fachforum und auf weiterhin fruchtbare Diskussionen zum IKEK.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'W. Fischer'.

Wolfgang Fischer
Bürgermeister

**Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) Stadt Olsberg
IKEK-Fachforum am 16.10.2017, 18:00 Uhr, Rathaus**

Programm

1. Begrüßung, Anlass des Fachforums
2. Einführung ins Thema und Ablauf der Veranstaltung
3. Ergebnisübersicht der Bürgerveranstaltungen
4. Diskussion der Ergebnisse mit aufgezeigten möglichen Schwerpunktmaßnahmen
5. Aufnahme von Hinweisen durch die Ortsvertreter zu Maßnahmenvorschlägen aus den Bürgerwerkstätten
6. Information zum weiteren Ablauf der Erstellung des IKEK
7. Abschluss